

Jahresabschluss der
Aurubis AG
2021/22



Sie finden den vollständigen Geschäftsbericht unter:
[geschaeftsbericht2021-22.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2021-22)

 **Aurubis**
Metals for Progress

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2021/22 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
19	Sonstige Angaben
24	Entwicklung des Anlagevermögens
26	Anteilsbesitz
28	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2022	30.09.2021
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		84.001	91.490
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		4.405	1.808
Immaterielle Vermögensgegenstände		88.406	93.298
Grundstücke und Bauten		225.840	213.929
technische Anlagen und Maschinen		310.053	262.541
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.669	28.495
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		119.497	103.298
Sachanlagen		683.059	608.263
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.744.917	1.746.795
Beteiligungen		3.212	3.212
Wertpapiere des Anlagevermögens		3.816	37.740
sonstige Ausleihungen		1	1
Finanzanlagen		1.751.946	1.787.748
	1	2.523.411	2.489.309
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		484.988	312.797
unfertige Erzeugnisse		513.688	470.154
fertige Erzeugnisse und Waren		186.636	167.381
geleistete Anzahlungen		22	29
Vorräte	2	1.185.334	950.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		382.205	305.411
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		236.408	399.432
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		12.859	14.462
sonstige Vermögensgegenstände		80.720	36.837
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	712.192	756.142
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	681.183	920.915
		2.578.709	2.627.418
Rechnungsabgrenzungsposten		3.820	563
Summe Aktiva		5.105.940	5.117.290

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2022	30.09.2021
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 11.509 T€ (Vj. 57.545 T€)		115.089	115.089
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-3.322	-3.322
		111.767	111.767
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		1.177.012	1.114.412
Bilanzgewinn		211.600	218.677
	5	1.855.856	1.800.333
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		225.398	168.759
Steuerrückstellungen		5.616	3.694
sonstige Rückstellungen		257.491	237.677
	6	488.505	410.130
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 106.541 T€ (Vj. 126.866 T€)		274.565	527.395
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0 T€ (Vj. 1.947 T€)		0	1.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 892.207 T€ (Vj. 888.278 T€)		892.207	888.278
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 808.594 T€ (Vj. 529.455 T€)		1.539.594	1.468.455
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.963 T€ (Vj. 0 T€)		2.963	0
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 4.266 T€ (Vj. 7.940 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4.081 T€ (Vj. 3.715 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 48.085 T€ (Vj. 17.481 T€)		48.085	17.481
	7	2.757.414	2.903.556
Rechnungsabgrenzungsposten		4.165	3.271
Summe Passiva		5.105.940	5.117.290

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in T€	Anhang-Nr.	2021/22	2020/21
Umsatzerlöse	10	13.163.506	11.611.843
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		62.789	31.285
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	8.119	9.037
sonstige betriebliche Erträge	12	92.809	124.393
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.283.958	10.846.501
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		463.730	282.048
		12.747.688	11.128.549
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		248.392	239.552
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 56.406 T€ (Vj. 16.784 T€)		98.762	57.754
		347.154	297.306
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	67.918	65.578
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	209.980	155.012
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 155.122 T€ (Vj. 145.404 T€)	17	155.053	145.404
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens 31.601 T€ (Vj. 0 T€)	18	31.794	12.283
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 6.328 T€ (Vj. 6.741 T€)	19	11.902	8.924
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	2.764	8.439
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 5.343 T€ (Vj. 4.050 T€)	21	21.953	23.071
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	1.964	32.645
Ergebnis nach Ertragsteuern		126.551	232.569
sonstige Steuern		1.174	1.135
Jahresüberschuss		125.377	231.434
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		148.823	102.943
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		62.600	115.700
Bilanzgewinn		211.600	218.677

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern für das Geschäftsjahr 2021/22 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B- Nr. 1775 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen werden vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist in der Vorspalte offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,77 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 2,4 % p. a. bzw. 3,00 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0 % bis 10 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwerer Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über ein Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebene Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,41% (15,83% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,58% für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2021/22 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an Latenten Steuern gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sachanlagen, Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie dem Ansatz von aktiven latenten Steuern auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2022 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	01.10.2021	2021/22	30.09.2022
Aktive latente Steuern	78.254	23.765	102.019
Passive latente Steuern	-34.378	-7.620	-41.998
Summe	43.876	16.145	60.021

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Termin-Aufschlägen oder -Abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreis sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 148,0 Mio. € verbucht. Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen handelt es sich vor allem um Investitionen im Zusammenhang mit dem Wartungsstillstand der Primärkupfererzeugung in Hamburg, in die Sanierung der Elektrolyse am Standort Lünen, in das Projekt der Dachreiterabsaugung der Rohhütte Werk Ost sowie um Investitionen in das Projekt Industriewärmeversorgung Hamburg.

Die Aufstellung des in den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich auf [Q Anteilsbesitz, Seite 26](#) in diesem Anhang.

Die E.R.N. Elektro-Recycling Nord GmbH, Hamburg (HR B-Nr. 55220 Amtsgericht Hamburg) übertrug im abgelaufenen Geschäftsjahr das Vermögen als Ganzes auf die CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin (HR B-Nr. 7086 Amtsgericht Neuruppin) im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG. Die Übertragung erfolgte auf der Grundlage des notariellen Verschmelzungsvertrags zwischen der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin, und der E.R.N. Elektro-Recycling Nord GmbH, Hamburg, vom 07.04.2022 im Innenverhältnis (rückwirkend) mit Wirkung ab dem 01.10.2021. Nach Eintragung der Verschmelzung wurde die CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH zur E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH umfirmiert. Die Firmierung lautete dann E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH (ehemals CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH) mit Sitz in Hamburg (HR B-Nr. 175543).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte Aurubis eine Kapitalerhöhung bei E.R.N. Elektro-Recycling Nord GmbH, Hamburg in Höhe von 0,9 Mio. € durch.

Daneben wurde die Aurubis America Holding INC., Delaware, USA mit Wirkung zum 07.03.2022 liquidiert. Da die Gesellschaft bereits im vergangenen Geschäftsjahr ihren Geschäftsbetrieb eingestellt hatte und vollständig wertberichtigt wurde erfolgt keine Buchwertveränderung.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen. Hieraus ergaben sich Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der azeti GmbH, Berlin, Deutschland in Höhe von 1,1 Mio. € sowie der Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien in Höhe von 1,7 Mio. €.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere des Anlagevermögens betrug zum Stichtag 30.09.2022 3,8 Mio. € (Vj. 37,7 Mio. €). Der Rückgang ist auf die teilweise Veräußerung der Wertpapiere im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wertpapiere betragen 65,5 Mio. €. Dabei wurden Erträge in Höhe von 31,6 Mio. € realisiert.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens, Seiten 24–25](#) dargestellt.

(2) VORRÄTE

in T€	30.09.2022	30.09.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	484.988	312.797
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	513.688	470.154
fertige Erzeugnisse und Waren	186.636	167.381
geleistete Anzahlungen	22	29
Summe	1.185.334	950.361

Die Erhöhung des Vorratsvermögens um 235,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Rohstoffen in Höhe von 172,2 Mio. €. Maßgeblich hierfür sind der Aufbau von Beständen an gekauften Anoden zur Sicherstellung der Versorgung der Elektrolyse in Hamburg sowie gekaufte Kathoden zur Versorgung der Stranggussanlage in Hamburg im Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Rahmen des Wartungsstillstands am Standort Hamburg. Darüber hinaus erhöhten sich auch die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 43,5 Mio. €. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der edelmetallreicheren Anoden- und Anodenschlammbestände zurückzuführen.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 19,1 Mio. € betreffen zum Stichtag, neben Abschreibungen auf Kupfer in Höhe vom 13,4 Mio. €, ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 1.596,3 Mio. €.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2022
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382.205	0	382.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.666	42.742	236.408
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59	12.800	12.859
sonstige Vermögensgegenstände	80.720	0	80.720
	656.650	55.542	712.192

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2021
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	305.411	0	305.411
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280.862	118.570	399.432
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.462	0	14.462
sonstige Vermögensgegenstände	36.837	0	36.837
	637.572	118.570	756.142

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 76,8 Mio. € von 305,4 Mio. € auf 382,2 Mio. € gestiegen. Dabei erhöhten sich die Forderungen im Bereich der Kupferprodukte sowohl mengen- als auch metallpreisbedingt. Die Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft wurden, verminderten sich um 51,5 Mio. € und betragen zum Stichtag 137,3 Mio. € (Vj. 187,2 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 249,3 Mio. € (Vj. 413,9 Mio. €) handelt es sich in Höhe von 44,6 Mio. € (Vj. 27,2 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 204,7 Mio. € (Vj. 386,7 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen Forderungen aus Steuern, Schadenersatzansprüche sowie Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern in Höhe von 20,9 Mio. €.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und ist in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 16.02.2027 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschah auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasste ein geplantes Volumen bis 10 % des bestehenden Grundkapitals (d. h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endete am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien dient der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen. Zum 30.09.2022 belief sich die Gesamtzahl der erworbenen Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück mit einem Wert von 60.204.151,91 €. Dabei wurden 3.322.094,08 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 56.821.853,72 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 62.600.000 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 23,5 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2022 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 148.823.413,05 € enthalten.

(6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2022	30.09.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	225.398	168.759
Steuerrückstellungen	5.616	3.694
Personalbereich	107.727	103.077
Unterlassene Instandhaltung	0	1.545
Umweltschutzmaßnahmen	12.907	13.847
Übrige	136.857	119.208
sonstige Rückstellungen	257.491	237.677
	488.505	410.130

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	1,77 %
Erwartete Einkommensentwicklung	3,00 %
Erwartete Rentenentwicklung	2,40 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 23,5 Mio. € (Vj. 30,9 Mio. €). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden ebenfalls im Personalaufwand verrechnet. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung werden dagegen im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 17,6 Mio. € enthalten 11,8 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag 136,5 Mio. € (Vj. 131,1 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 62,4 Mio. € (Vj. 64,9 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 361,9 Mio. € (Vj. 299,8 Mio. €). Daraus folgt ein Ertrag aus dem Deckungsvermögen von 5,4 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) und ein Aufwand aus der Zuführung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 62,1 Mio. € (Vj. 19,3 Mio. €).

Die Rückstellungen im Personalbereich erhöhten sich zum 30.09.2022 insgesamt um 4,6 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft dies Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen in Höhe von 6,1 Mio. € sowie langfristige Personalverpflichtungen in Höhe von 3,0 Mio. € aufgrund steigender Gehaltstrends. Gegenläufig verminderten sich die Rückstellungen für Abfindungszahlungen aufgrund der Beendigung des Performance Improvement Projects zum 30.09.2022. Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 9,9 Mio. € (Vj. 8,7 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 11,8 Mio. € (Vj. 10,6 Mio. €).

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 90,8 Mio. € (Vj. 86,5 Mio. €) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 40,7 Mio. € (Vj. 25,5 Mio. €). Die Rückstellungen aus schwebenden Geschäften stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

(7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2022
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.541	168.024	0	274.565
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	892.207	0	0	892.207
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	808.594	731.000	0	1.539.594
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.963	0	0	2.963
sonstige Verbindlichkeiten	48.085	0	0	48.085
– davon aus Steuern	4.266	0	0	4.266
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.081	0	0	4.081
	1.858.390	899.024	0	2.757.414

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2021
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.866	327.529	73.000	527.395
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.947	0	0	1.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	888.278	0	0	888.278
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	529.455	939.000	0	1.468.455
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	17.481	0	0	17.481
– davon aus Steuern	7.940	0	0	7.940
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.715	0	0	3.715
	1.564.027	1.266.529	73.000	2.903.556

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 252,8 Mio. € auf 274,6 Mio. € gesunken. Der Rückgang entfällt mit 103,6 Mio. € auf die Tilgung eines Schuldscheindarlehens sowie weiteren geplanten Tilgungen sonstiger Darlehensvereinbarungen.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt 3,9 Mio. € auf 892,2 Mio. € (Vj. 888,3 Mio. €) und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1.542,6 Mio. € (Vj. 1.468,5 Mio. €) enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 278,2 Mio. € (Vj. 140,7 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.264,4 Mio. € (Vj. 1.327,8 Mio. €).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Margin Calls in Höhe von 32,8 Mio.€.

(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRIKEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 633,9 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 17,8 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 199,9 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 22,5 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 22,8 Mio. USD zum Gegenwert von 19,8 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 781,5 Mio. US\$ kontrahierte EUR-Käufe von 758,6 Mio. € und EUR-Verkäufe von 765,4 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 9,7 Mio. € gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALLPREIS- UND SONSTIGEN PREISRISIKEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2,9 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 20 Monaten. Ihr negativer Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 4,3 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Einnahmen aus dem Verkauf von Buntmetallen gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko im Rahmen von Micro-Hedges bestanden LME-Terminverkäufe mit einer Restlaufzeit von bis zu 13 Monaten im Nominalvolumen von 29,2 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 2,4 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,3 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren im Nominalvolumen von 19,0 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 27,4 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Warenswaps, deren Zeitwertänderungen aufgrund des abgesicherten Warenpreisänderungsrisikos sich ausgleichen, werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch die Gegenüberstellung der Zeitwerte der in der Micro-Hedge einbezogenen Geschäfte. Für zu erwartende Verluste aus Warenswaps wurden Rückstellungen von 0,3 Mio. € gebildet.

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 189,1 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto 80,0 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2022	30.09.2021
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	6,0	0,9
– davon für verbundene Unternehmen	6,0	0,9
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	89,8	79,7
Übrige finanzielle Verpflichtungen	69,2	82,1
	165,0	162,7

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 50,0 Mio. € (Vj. 58,3 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 8,9 Mio. € (Vj. 10,9 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 156,2 Mio. €. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoring-Vereinbarungen zur Liquiditätssicherung in Höhe von 137,3 Mio. € sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge ist und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt. Die Überdeckung beträgt zum Stichtag 88,0 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) UMSATZERLÖSE

in T€	2021/22	2020/21
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.234.731	1.148.374
Gießwalzdraht	5.679.333	4.853.400
Stranggussformate	1.811.372	1.280.458
Edelmetalle	3.800.249	3.850.825
Schwefelsäure	104.662	55.172
Sonstiges	533.159	423.614
	13.163.506	11.611.843

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 45,4% auf das Inland, 45,3% auf die restlichen Länder Europas, 4,8% auf Asien, 0,8% auf Nordamerika und 3,7% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind sowohl auf erhöhte Absatzmengen als auch auf gestiegene Metallpreise von Kupferprodukten sowie Schwefelsäure zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 9,0 Mio. €) entfallen vor Allem auf Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Diese sind insbesondere auf die Projekte Dachreiterabsaugung RWO, den Ersatz der Krananlagen in der RWO, den Ausbau der Industrierwärme Stufe 2 sowie auf die Sanierung der Elektrolyse in Lünen zurückzuführen.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2021/22	2020/21
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.240	14.696
positive Währungsdifferenzen	73.970	37.438
Wertaufholungen auf Forderungen	0	62.699
Kostenerstattungen	759	751
Schadenersatz und Entschädigungen	215	342
übrige Erträge	13.626	8.467
	92.809	124.393

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 12,7 Mio. € (Vj. 83,4 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen mit 7,5 Mio. € die Strompreiskompensationszahlung die in den übrigen Erträgen ausgewiesen wird sowie mit 2,0 Mio. € Erträge aus der Auflösung Rückstellungen aus dem Performance Improvement Program. Des Weiteren wurden Erträge aus Schadenersatz in Höhe von 3 Mio. € in den übrigen Erträgen erfasst. Den gestiegenen positiven Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten vor allem in USD stehen negative Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entgegen.

(13) MATERIALAUFWAND

in T€	2021/22	2020/21
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	12.283.958	10.846.501
bezogene Leistungen	463.730	282.048
	12.747.688	11.128.549

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen metallpreisbedingt um 1.619,1 Mio. €. Die Materialaufwandsquote stieg dabei von 95,6% im Vorjahr um 0,8% auf 96,4% im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Energiekosten zurückzuführen.

(14) PERSONALAUFWAND

in T€	2021/22	2020/21
Löhne und Gehälter	248.392	239.552
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	98.762	57.754
– davon für Altersversorgung	56.406	16.784
	347.154	297.306

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um 49,9 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 39,6 Mio.€ zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die notwendigen Anpassungen der versicherungsmathematischen Parameter zur Rentenentwicklung (2,4% p. a. Vj. 1,6%) sowie zur Gehaltsentwicklung (3,0% p. a.; Vj. 2,75%) auf das Ergebnis aus.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen durch gestiegene erfolgsabhängige Vergütungen sowie Einmalzahlungen im Rahmen der verschobenen Tarifverhandlungen an die Belegschaft um 8,8 Mio. €.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2021/22	2020/21
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.735	1.751
Angestellte	1.222	1.189
	2.957	2.940

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGE-VERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 2,3 Mio. € auf 67,9 Mio. €. Die im Anlagen-spiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 74,1 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 210,0 Mio. € (Vj. 155,0 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen negative Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 85,8 Mio. € (Vj. 38,0 Mio. €) sowie andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6,3 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) enthalten. Den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten stehen positive Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen entgegen.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in T€	2021/22	2020/21
Erträge aus Beteiligungen	155.053	137.352
– davon aus verbundenen Unternehmen	155.053	137.352
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0	8.052
	155.053	145.404

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 142,7 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 12,4 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

(18) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in T€	2021/22	2020/21
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.794	12.283

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Erlös von 65,5 Mio. € sowie einem daraus resultierenden Ertrag in Höhe von 31,6 Mio. € veräußert.

(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in T€	2021/22	2020/21
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.902	8.924
– davon aus verbundenen Unternehmen	6.328	6.741
	11.902	8.924

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus steuerlichen Betriebsprüfungen in Höhe von 2,1 Mio. €

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergaben sich Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der azeti GmbH in Höhe von 1,1 Mio. € sowie der Aurubis Italia Srl. in Höhe von 1,7 Mio. €.

(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2021/22	2020/21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.953	23.071
– davon an verbundene Unternehmen	5.343	4.050
	21.953	23.071

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €).

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Jahresüberschuss sind 2,0 Mio. € (Vj. 32,6 Mio. €) Steuern vom Einkommen und Ertrag verrechnet.

Sonstige Angaben

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

www.aurubis.com/corporategovernance/de

MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Anteile Gesamt in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffent- lichung
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,12	0,03	3,15	08.12.2021	14.12.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,98	0,13	3,11	21.12.2021	27.12.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,01	0,11	3,11	22.12.2021	28.12.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,99	0,13	3,11	24.12.2021	30.12.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,05	0,12	3,17	07.01.2022	13.01.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,76	0,999	3,76	02.11.2022	08.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,07	0,69	3,75	04.11.2022	09.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,9998	0,73	3,73	08.11.2022	14.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,0003	0,72	3,72	09.11.2022	15.11.2022
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ¹	> 3	3,15	1,25	4,40	30.10.2019	06.11.2019
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	< 5	0,93	3,93	4,86	19.05.2020	22.05.2020
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ²	> 25	25,0000006	0	25,0000006	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ²		gem. § 43 WpHG			19.12.2018	19.12.2018
Silchester International Investors LLP, London, UK	< 3	2,995387364	0	2,995387364	07.12.2021	09.12.2021
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 3	3,002160545	0	3,002160545	13.09.2022	15.09.2022

¹ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

² Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zu zurechnen.

Von der Aurubis AG werden 255.647 Stück der Anteile an der Salzgitter AG gehalten.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2021/22
Für die Abschlussprüfungsleistungen	617
Für sonstige Bestätigungsleistungen	62
	679

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des [Q Anteilsbesitzes](#) ist auf Seite 26 aufgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

In der Nacht auf den 28.10.2022 gab es einen Cyberangriff auf die IT-Systeme von Aurubis. Daraufhin mussten gezielt zahlreiche Systeme an Aurubis-Standorten präventiv heruntergefahren und vom Internet getrennt werden. Die Produktion konnte weitgehend aufrechterhalten werden. Mittlerweile sind alle wesentlichen IT-Systeme wieder ohne Einschränkungen im Einsatz. Der Umfang der ergebniswirksamen Auswirkungen im Konzern auf das (operative) EBT wird derzeit in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrages erwartet.

Zudem genehmigte der Aufsichtsrat weitere Wachstums- und Investitionsprojekte.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER VORSTAND

Roland Harings, Hamburg

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
Bestellt seit dem 20.05.2019 bis zum 30.06.2027

Dr. Heiko Arnold, Hamburg

Geb.: 07.05.1966, deutscher Staatsbürger
Produktionsvorstand
Bestellt seit dem 15.08.2020

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien¹
Director
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Board of Directors
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Group Holding, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors

Rainer Verhoeven, Hamburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger
Finanzvorstand
Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Olen NV/SA, Brüssel, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

DER AUFSICHTSRAT

Detaillierte Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats finden Sie auf unserer Konzernseite www.aurubis.com/ueber-uns/management/aufsichtsrat.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats
keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Encavis AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen

- » keine weiteren Mandate

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Ausbilderin für kaufmännische Auszubildende
Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung, Hamburg
Freigestelltes Betriebsratsmitglied und stellv. Betriebsratsvorsitzende

- » keine weiteren Mandate

Andrea Bauer, Dortmund

Chief Financial Officer der Nobian B.V., Amersfoort, Niederlande

- » technotrans SE, Sassenberg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Ehrentraut, Lünen²

Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe
Bereich KRS/MZO
Freigestelltes Betriebsratsmitglied in Lünen
Betriebsratsvorsitzender in Lünen ab Mai 2022
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats ab Juni 2022

- » keine weiteren Mandate

Gunnar Groebler, Hamburg

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg, und Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des gemeinsamen Beirats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Semco Maritime A/S, Esbjerg, Dänemark
Mitglied Board of Directors

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken

keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH, Dinslaken
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Universitätsklinikum Essen, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

Jan Koltze, Hamburg²

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Maxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Betriebsleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

- » keine weiteren Mandate

Dr. Sandra Reich, Gräfelting

Selbstständige Unternehmensberaterin für Sustainable Finance

- » Chancen eG, Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats
- » HDI Global SE, Hannover
Mitglied des Beirats

Melf Singer, Schwarzenbek²

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG, Hamburg

- » keine weiteren Mandate

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**Vermittlungsausschuss gemäß****§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Stefan Schmidt (stellvertretender Vorsitzender)
Andrea Bauer
Christian Ehrentraut

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich
Melf Singer

Personal-/Vergütungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Andrea Bauer
Christian Ehrentraut seit dem 01.02.2022
Gunnar Groebler
Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob seit dem 01.02.2022
Jan Koltze
Stefan Schmidt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (Vorsitzender)
Christian Ehrentraut
Dr. Stephan Krümmer
Stefan Schmidt

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

GESAMTVERGÜTUNG

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021/22 beträgt 5.400.880 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.570.000 € Nebenleistungen von 37.255 € und einen variablen Anteil von 3.173.625 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 620.000 € aufwandswirksam berücksichtigt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.975.395 € (Vj. 2.862.241 €) für ihre Pensionsansprüche sind 27.761.450 € (Vj. 28.463.374 €) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt 1.564.890 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 30.09.2022
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.512	1.259	363	1.656	162.064
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	1.808	4.254	0	-1.656	4.406
Immaterielle Vermögensgegenstände	168.492	5.513	363	0	173.642
Grundstücke und Bauten	549.633	14.899	4.049	13.938	574.421
technische Anlagen und Maschinen	1.120.323	43.857	41.328	46.479	1.169.331
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.348	6.037	4.067	233	85.551
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.298	76.849	0	-60.650	119.497
Sachanlagen	1.856.602	141.642	49.444	0	1.948.800
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.761.163	886	3.368	0	1.758.681
Beteiligungen	3.212	0	0	0	3.212
Wertpapiere des Anlagevermögens	74.694	0	70.877	0	3.817
sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	1
Finanzanlagen	1.839.070	886	74.245	0	1.765.711
Anlagevermögen	3.864.164	148.041	124.052	0	3.888.153

Abschreibungen 01.10.2021	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2022	Restbuchwert 30.09.2022	Restbuchwert 30.09.2021
68.022	10.405	363	0	78.064	84.000	91.490
7.172	0	0	0	7.172	0	0
0	0	0	0	0	4.406	1.808
75.194	10.405	363	0	85.236	88.406	93.298
335.704	15.747	2.870	0	348.581	225.840	213.929
857.783	41.112	39.617	0	859.278	310.053	262.541
54.853	6.854	3.734	91	57.882	27.669	28.495
0	0	0	0	0	119.497	103.298
1.248.340	63.713	46.221	91	1.265.741	683.059	608.263
14.368	2.764	3.368	0	13.764	1.744.917	1.746.795
0	0	0	0	0	3.212	3.212
36.954	0	36.953	0	1	3.816	37.740
0	0	0	0	0	1	1
51.322	2.764	40.321	0	13.765	1.751.946	1.787.748
1.374.856	76.872	86.905	91	1.364.742	2.523.411	2.489.309

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2022

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahres- ergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG, Hamburg					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Belgium nv/sa, Olen, Belgien	100	1	1.059.721	81.245	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	55.085	12.937	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	159.055	1.542	**/**
5	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, USA	100	4	88.033	10.833	**/**
6	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	939.838	151.872	*
7	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	6	462.638	231.983	*
8	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	6	47	16	*
9	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	11.515	2.832	*
10	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	114.555	45.856	*
11	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	10	19.796	5.032	***
12	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	2.535	1.005	*
13	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	3.764	746	*
14	E. R. N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	6.842	1.281	*
15	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	526	41	*
16	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	9.539	2.220	*
17	Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien	100	1	106.520	-6	*
18	Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien	100	17	438.376	69.511	*
19	Aurubis Berango S. L. U., Berango, Spanien	100	18	35.522	3.795	*
20	Aurubis Richmond LLC, Richmond, USA	100	4	125.665	-2.308	**/**
At Equity einbezogene Gesellschaften						
21	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	10	204.134	38.521	*
22	Cablo GmbH, Gelsenkirchen	40	1	7.810	793	***
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
23	azeti GmbH, Berlin	100	1	1.475	484	***
24	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	8.658	415	**/**
25	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	24	1.569	659	**/**
26	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	7	2	***
27	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	10	26	1	***
28	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	0	0	**/**
29	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	28	587	319	**/**
30	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg, Russland	100	2	2	0	**/**
31	Retorte do Brasil, Joinville, Brasilien	51	13	748	12	**/**
32	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	10	81	10	****
33	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	13	166	-53	***
34	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	7	8	3	**/**

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2022.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2022 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2021.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2021.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in T€	2021/22
Jahresüberschuss der Aurubis AG	125.376.510,40
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	148.823.413,05
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	62.600.000,00
Bilanzgewinn	211.599.923,45

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 211.599.923,45 € zur Zahlung einer Dividende von 1,80 € je Stückaktie zu verwenden und 133.013.669,45 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zugrunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 78.586.254 €).

Hamburg, den 20.12.2022

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30.09.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 geprüft. Die mit der Konzernklärung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022), den Abschnitt „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ im zusammengefassten Lagebericht sowie die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2021/22 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.09.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 und

- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, des mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts, der Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, des Abschnitts „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ sowie auf die ESG-Rating Ergebnisse.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom

01.10.2021 bis zum 30.09.2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**
- 2 **FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b Prüferisches Vorgehen

1 **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

- a Zum 30.09.2022 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.744,9 Mio. (34 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 um EUR 2,8 Mio. erfolgswirksam abgeschrieben, Zuschreibungen sind nicht erfolgt.

Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2 **FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN**

- a Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelzuflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Kupferpreisen im Metallein- und -verkauf zurückzuführen sind.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30.09.2022 auf EUR 3,3 Mrd. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von nominal EUR 1,5 Mrd. abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30.09.2022 netto EUR -0,7 Mio., wovon EUR 9,7 Mio. als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell

unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems (Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022),
- » den Abschnitt „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ im zusammengefassten Lagebericht,
- » die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2021/22 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, und
- » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige Gesetzliche und andere Gesetzliche und rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert: BCD702A6EDEB03D1332E3155D224D536494AOD C84D7C8FDFA9FF77B7DO6B0BD6 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17.02.2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17.02.2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- » Prüfung von ausgewählten Konten der sogenannten Closing Accounts der vier abgehenden Gesellschaften der ehemaligen Flachwalzsparte

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Dinter.

Hamburg, den 20. Dezember 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

Maximilian von Perger
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 20.12.2022

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
info@aurubis.com